

Ent. XII. a. a. O. beschriebenen Stücke der Riehl'schen Sammlung war kein Fundort angegeben.

Hiernach sind in der Linn. Ent. an der erstern Stelle (VII. S. 155) bei *P. viduatus* Fab. die Citate *P. bivittatus* Say Hald. zu streichen und an der zweiten Stelle (XII. S. 404) dem *P. albescens* m. beizufügen, dessen Name gleichzeitig in *P. bivittatus* Say zu verändern ist und dadurch zu einem blossen Synonym wird.

Ueber den Fundort von *Anthidium curvipes* Imhoff

von

Albert Müller in South Norwood bei London.

Wen es interessirt, meine freie Ansicht in Betreff einer von Herrn Walther Schmid in den „Mittheilungen der Schweiz. Entomolog. Gesellschaft,“ Band III. Nr. 9, veröffentlichten Abhandlung über die schweizerischen Arten der Bienengattung *Anthidium* zu kennen, der findet solche in „the Entomologist's Monthly Magazine“, Vol. 9, September 1872, wo ich auf deren wahrscheinlich theilweise Imhoff'sche Paternität, unrichtige Schreibweise der Autor-Namen und Bücher-Titel, Abwesenheit eigener kritisch gesichteter Synonymie und sonstige Eigenschaften aufmerksam mache.

Man braucht nicht gerade in der Hymenopterologie sehr bewandert zu sein, um Autoren wie Linné, Rossi, Curtis, Nylander und Andere in besagter Arbeit zu vermissen, doch muss es besonders einem Schweizer ein wenig stark vorkommen, wenn des Genfer's Jurine, der in seiner „Nouvelle Méthode de classer les Hyménoptères“, pg. 253, über *Anthidium manicatum* handelt, mit keiner Silbe gedacht ist. Indessen lässt sich auch das noch entschuldigen, denn ein Everard Home (vide Hagen, Bibl. Ent. I. 378) der Neuzeit braucht ja kaum zu wissen, dass einige *Anthidium*-Arten einst einen integralen Theil des Genus *Trachusa*, Jurine, gebildet haben. Weniger begreiflich aber ist es, wie Herr Schmid selbst den kürzlich veröffentlichten Standort nicht aufführt, welchen sein näherer Landsmann, Custos Dietrich in Zürich, in den „Entomologischen Blättern aus der Schweiz“, Heft I., April 1871, pg. 22, für zwei andere schweizerische

Arten, nämlich *A. dentatum*, Latr. und *punctatum*, Latr. angiebt. Von ersterer Art, die im Wallis häufig ist, will ich absehen; aber was *A. punctatum* angeht, von dem Herr Schmid offen genug ist, einzugestehn, dass Dr. Imhoff mehrere ♂ und ein ♀ bei Pontresina fing, so wäre es doch wahrlich am Platz gewesen, dabei auch anzumerken, dass Dietrich solche bei Siders im Wallis sammelte. Diese Flüchtigkeit in den Angaben der Fundstellen, welche beweist, dass selbst die neuere einheimische Literatur kaum angesehen wurde, tritt noch auffallender bei des Verfassers Mittheilungen über *Anthidium curvipes*, Imh., hervor. Da lese ich zu meinem nicht geringen Ergötzen auf pg. 471 Folgendes:

„Die zwei einzigen männlichen Exemplare, die mir zu Gesichte kamen, fand ich unter einer Anzahl einheimischer von Imhoff in seinen letzten Lebensjahren gesammelten Insecten; der Fundort und die Fundzeit waren jedoch nicht angegeben; ich glaube aber annehmen zu dürfen, dass sie aus der hiesigen Umgebung stammen, da Imhoff in der letzten Zeit keine grossen Ausflüge mehr machte“.

Mit der „hiesigen Umgebung“ ist die Basel's gemeint; aber Jeder muss das erst errathen, der Herrn Schmid's jetzigen Wohnort nicht selbst kennt. Wie jedoch der Verfasser dazu kömmt, so bestimmt zu erklären, Dr. Imhoff habe in der letzten Zeit (seines Lebens nämlich) keine grossen Ausflüge mehr gemacht, das ist mir ein Räthsel. Dieser Forscher starb am 13. September 1868. Zwei Monate früher machte ich in seiner Begleitung eine mehrtägige Alpenwanderung. Es war leider sein letzter Ausflug. Bevor Herr Schmid eine solche irrige Vermuthung aussprach, wie die oben erwähnte, welche auf das der entomologischen Geographie hinüberspielt, hätte er doch wenigstens Erkundigungen einziehen sollen. Er war ja an der Quelle dazu, und gleichwie er sich auf der einen Seite Zutritt zu Dr. Imhoff's literarischem Nachlass und andererseits sich den Freipass zu dessen bezettelten Typen im Basler Museum zu verschaffen wusste, so hätte ihm auch hier sein Genie andeuten sollen, sich keine ärgerliche Blösse zu geben. Englisch versteht Herr Schmid nicht; sonst hätte er sich in meinem Necrolog des werthen Verbliebenen (Ent. Mo. Mag. V, pg. 151) Belehrung über diesen Punkt holen können.

Doch nun zur Hauptsache. Dr. Imhoff und nach ihm Schreiber dieses fingen *A. curvipes* etliche Mal in den Vormittagsstunden der letzten Tage des Juni 1868 an gewissen Punkten der Landstrasse, die von Andermatt aus sich nach dem Oberalpsee hinaufwindet. Die Biene flog bei brennender Sonnenhitze den niedrigen Stützmauern und den angrenzenden

Rainen der Fahrstrasse entlang. Sie war äusserst scheu und deshalb schwierig zu haschen. Noch erinnere ich mich der freudestrahlenden Züge meines Begleiters, wie er mir am ersten Stücke in aller Hast die Krümmung der Mittelbeine nachwies und dabei bündig bemerkte: „es ist eine neue Art!“ während ich naseweiser Kleingläubiger die Krümmung bloss als individuelle Verkrüppelung gelten lassen wollte. Aber das durch 40 jährige Uebung geschärfte Auge hatte seine Pflicht redlich gethan, und als erst noch eines und dann weitere Stücke uns zur Beute fielen, da kroch ich junger Rebell reuig zu Kreuz und that mein Redliches, die Anmassung dadurch abzubüssen, dass ich brav mithalf, noch mehr Exemplare der nova species in's Cyankalium-Fläschchen zu liefern.

Mit dieser Erinnerung glaube ich zur Genüge dargethan zu haben, dass *A. curvipes alpin* ist und nicht aus Basel's Umgebung stammt.

Beinahe fürchte ich, mit diesen Eröffnungen gewissen Leuten ein wenig zu nahe getreten zu sein; doch ist es wahrlich nicht meine Schuld, wenn sie in die Worte eines Englischen Lepidopterologen einstimmen müssen mit dem Jammerschrei:

„Dolore jam oppressus I feel inclined to cry
Frustra ego lusi — and have not got a fly.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Albert

Artikel/Article: [Ueber den Fundort von Anthidium curvipes Imhoff 154-156](#)